

DEUTSCH IN EUROPA

Sprachpolitisch, grammatisch, methodisch

METHODENMESSE

Mittwoch, 11. März 2020, 16:00 Uhr

VERBUNDPROJEKT CLARIAH-DE: EINE NACHHALTIGE FORSCHUNGSINFRASTRUKTUR FÜR GEISTES-, KULTUR- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN

Andreas Witt (IDS)

CLARIAH-DE ist ein Verbundprojekt zum Zusammenschluss zweier bereits etablierter Forschungsinfrastrukturverbünde: CLARIN-D, der deutsche Beitrag zur paneuropäischen Common Language Resources and Technology Infrastructure (CLARIN) und DARIAH-DE, deutscher Partner der Digital Research Infrastructure for the Arts and Humanities (DARIAH-EU). Das Vorhaben zielt auf eine Verbesserung der Bedingungen für die Arbeit mit komplexen digitalen Werkzeugen, Diensten und speziellen sowie umfangreichen Datenbeständen im Bereich der Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften ab. Die CLARIAH-DE Infrastruktur kann die Forscherinnen und Forscher bei ihrer Analyse und Aufbereitung von Sprachdaten für linguistische Untersuchungen des Deutschen in unterschiedlichsten Forschungskontexten vielseitig unterstützen, z. B. beim Vergleich der Wortverwendung deutscher Sprache in Europa. Das Projekt, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert wird, soll außerdem einen Beitrag zur Entwicklung einer nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) leisten.

Am Verbundprojekt wirken über 25 universitäre und außeruniversitäre Partnerinstitutionen mit, die komplementäre Expertise und zahlreiche Ressourcen und Werkzeuge zur Förderung einer kooperativen, digital gestützten Forschung in Deutschland und Europa zusammenbringen. Die Gesamtkoordination liegt gemeinschaftlich bei der Eberhard Karls Universität Tübingen (unter der Leitung von Prof. Dr. Erhard Hinrichs) und der SUB Göttingen (unter der Leitung von Prof. Dr. Wolfram Horstmann). Das IDS, das bereits an CLARIN-D beteiligt ist, übernimmt bei CLARIAH-DE unter anderem Arbeiten zur Anbindung von Forschungsdaten und Werkzeugen an virtuelle Forschungsumgebungen, zur Entwicklung der Standards und Verfahren für die Erstellung, Aufbereitung und Archivierung der Forschungsdaten sowie zur Kompetenzvermittlung und Nachwuchsförderung.